

**MÜTTERZENTRUM BERN WEST**

# Vor dieser «MüZe» ziehen wir den Hut!

Die Stadt Bern setzt den Rotstift an – 20 Millionen Franken sollen 2021 eingespart werden. Viele soziale und soziokulturelle Angebote sind betroffen. So auch das Mütterzentrum Bern-West.

1988 wurde das Mütterzentrum – kurz MüZe – in BernWest gegründet. Dessen Ziel ist es, Frauen und ihre Kinder multikultureller Herkunft zu vernetzen, zu informieren und ihnen Qualifikationen für ihr Familienleben weiter zu geben. Das MüZe bietet vielen Frauen die Möglichkeit, einen ersten Schritt in den öffentlichen, aber geschützten Raum sowie in den zweiten Arbeitsmarkt zu machen. Kurzberatungen werden angeboten, die soziale Vernetzung gefördert und die Frauen durch moderierte Gesprächsrunden zu den Themen Gesundheit, Erziehung und Familie gestärkt.



## Bewährtes Grundkonzept

Sonja Pihan, Leiterin des MüZe, ist stolz auf ihr rund 20-köpfiges Team und alle Freiwilligen, die das MüZe unterstützen. «Trotz stetiger Entwicklung sind wir unserem Grundkonzept treu geblieben», sagt sie. «Mit professioneller und bedarfsorientierter Bera-



Die Selbsthilfe von **Müttern für Mütter** vereint und wirkt. Wie lange noch?

tungsarbeit in den Bereichen Empowerment (Vereinbarkeit von Familie und Beruf), Armutsbekämpfung, Gewaltprävention, Integration und Gesundheit, Erziehung und frühe Förderung schaffen wir eine soziale Vernetzung mit dem Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe von Müttern für Mütter». Der gemeinnützige Verein verfügt über einen Leistungsvertrag mit der Stadt Bern. Die vorgesehene Budgetkürzung macht ein gesundes

Überleben beinahe unmöglich. Pihan ist enttäuscht darüber, dass im Bereich der Grundrechte und Existenzbedürfnisse Gelder gestrichen werden sollen. Ein Abbau in dieser Sparte ist in ihren Augen weder sinnvoll noch ziel führend, sondern kontraproduktiv und kurzsichtig. Deshalb hat das MüZe gemeinsam mit zahlreichen anderen Institutionen die Petition «Kein Abbau bei Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien & sozial benachteiligte Menschen» lanciert. Sonja Pihan hofft

**Nächste Ausgabe:  
8. September 2020**

**Anzeigenschluss:  
3. September 2020 / 12 Uhr**

auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung. Carina Ammon

Weitere Informationen zur Petition finden Sie auf der Seite 16.